Telegr. Depeschen der Saale-Zeitung.

London, 21. Okt. Die „Times" meldet aus Darjeding vom 20. d.: Die ganz unbelästigte Rückkehr des britischen Abgesandten aus Kabul scheint den Entschluß des Emirs anzudeuten, sich, wenn auch den englischen Forderungen nicht vollständig zu unterwerfen, so doch wenigstens in Verhandlungen zur Vermeidung des sofortigen Ausbruchs des Krieges einzulassen. Die indische Regierung gab vollständig die Absicht eines Winterfeldzugs auf.

Wien, 20. Okt. Der russische Botschafter Graf Schwaloff ist heute, von Paris kommend, hier eingetroffen und wird morgen Vormittag seine Reise nach Livadia fortsetzen.

Dänemark.

Am 15. d. M. ist die dänische Fregatte „Själland" mit 400 Mann nach St. Croix abgegangen. Ueber den Aufstand in St. Croix erfahren wir noch folgendes:

Am 1. Okt. rotteten sich etwa 4000 Neger aus ihren Pflanzungen in Frederikstadt zusammen, verließen aber, als die Truppen sich näherten, diese Stadt wieder, nachdem sie dieselbe in Brand gesteckt, zogen sich in das Innere der Insel zurück und legten Feuer auch an die Pflanzungen, die auf dem Wege lagen. Nach einem Zusammenstoße mit den Truppen, bei dem 150 Neger und 2 Soldaten das Leben verloren, wurden sie zwangsweise in ihre bezüglichen Pflanzungen zurückgeführt. Auch ein Pflanzer wurde getödtet.

Frankreich.

Der Marschall-Präsident hat am Sonnabend die Erlasse betreffend die Verleihungen des Ordens der Ehrenlegion aus Veranlassung der Weltausstellung unterzeichnet. Der Ministerrath hat über die Rede, welche der Präsident bei der Vertheilung der Preise für die Weltausstellung halten wird, Beschluß gefaßt.

Die Kaiserin Eugenie ist am Freitag in Folge eines Fehltrittes von dem Perron an der Werfte in Dover gestürzt. Die Kaiserin hat sich nach französischen Blättern ziemlich schwere Verletzungen zugezogen und ist in das Lord Warden Hotel gebracht worden. Nach einer der „Post" zugehenden Mittheilung soll der Unfall nicht so ernster Natur sein, als anfänglich angenommen wurde.

Bekanntlich ist der russische Finanzminister Greigh nach Paris gereist, um eine Finanzoperation daselbst einzuleiten. Wie nun der „Frkf. Ztg." gemeldet wird, handelt es sich um eine Anleihe von 250 Millionen Rubel vom Hause Rothschild. Letzteres soll gewillt sein, die Anleihe aufzubringen, aber nur unter der Bedingung, daß der Czar eine — Konstitution gebe. Ohne diese wären nicht genügende Garantien vorhanden.

* In diesen Tagen fand auf Anordnung des französischen Kriegsministeriums die Ausgrabung der Leichen der Ende Januar und Anfangs Februar 1871 um Pontarlier gefallenen französischen und deutschen Soldaten statt. Längs der Straße nach Verrières allein wurden etwa 100 bis 120 Leichen gefunden; etwa 70 derselben wurden als die Ueberreste von deutschen Soldaten erkannt, und zwar waren dieselben namentlich leicht erkenntlich an den Knöpfen, welche selbst ein siebenjähriger Aufenthalt im Grabe nicht von dem Tuche getrennt hatte, besonders aber auch an dem dicken wollenen Unterhemde, welches Jeder trug. — In der Tasche einer Uniform fand man ein Zigarren-Etui, in welchem mehrere Goldstücke und eine sehr wohl erhaltene Banknote lagen. Ringe, Pfeifen, Geldstücke aller Art fanden sich in ziemlich großer Zahl. Alle diese Ueberreste wurden in große Särge gelegt und auf dem Kirchhofe von St. Pierre-la-Cluse unterhalb Fort Larmond beerdigt.

Türkei.

Die Regierungsgeschäfte nehmen den Sultan schon vollauf in Anspruch. Daneben hat er sich nun auch noch mit einer Familienangelegenheit, der Verlobung seiner Tochter mit dem ältesten Sohne Osman Paschas zu beschäftigen. Zu derselben schreibt das „N. W. Tgbl.":

„So ziemlich allgemein gab man dem Glauben Raum, daß diese Heirath eine Konvenienzheirath sei und der Sultan den angesehensten General seines Reiches für sich und sein Haus zu gewinnen suchte. Im Palais von Dolmabagdiche verschert man jedoch, daß der Sultan gar nicht daran dachte, mit der Hand seiner Tochter Politik zu treiben, sondern mit derselben eine Dankesschuld tilgen wollte. Als nämlich Abdul Hamid am 11. Dez. v. J. über Wien her die traurige Nachricht erhielt, daß Plewna gefallen und Osman Pascha gefangen sei, da beschloß er sogleich — so erzählt die Serailgarde — diesem unglücklichen Feldherrn einen außerordentlichen Beweis seiner kaiserlichen Dankbarkeit zu geben. Er ließ gleich am andern Tage die Söhne Osman Pascha's vor sich kommen, und spendete ihnen Trostesworte und auch bedeutende Geldgeschenke. Und dem ältesten dieser Söhne gelobte er im Stillen seine älteste Tochter. Der Sultan hat nun sein Gelöbniß treu erfüllt und am Jahrestage der Uebergabe Plewna's (nach türkischer Zeitrechnung) soll die Hochzeit im Kaiserlichen Serail stattfinden."

Halle, den 21. Oktober.

— Gestern ging die Feier der Einweihung der Gedenktafel an der Jahnshöhle dem Programm gemäß vor sich. Früh 11 Uhr versammelten sich der Hallesche, Jahnsche, Giebichensteiner, Trothaer und Cröllwitzer Turnverein im Felsenburgkeller, von wo aus sich der Zug zu Fuß nach der giebichensteiner Aktienbierbrauerei begab. Daselbst lagen bereits vier größere Kähne und mehrere Gondeln bereit, welche die Festgenossen und die Musik aufnahmen, während die Fahnen über die Felsen nach der Höhle geschafft wurden. An dieser angelangt, stimmten die Turner das Lied: „Deutschland Deutschland über Alles" an, worauf Herr Harweck-Waldstedt die Festrede hielt, in welcher er die Verdienste des Turnvaters Jahn um die Einigung Deutschlands, um die deutsche Jugend und namentlich um die Turnerschaft hervorhob und die prächtig ausgestattete Gedenktafel dem hallenschen Verschönerungsverein übergab. Herr Justizrath Fiebiger dankte im Namen dieses Vereins und übernahm für denselben die Fürsorge für die Gedenktafel, worauf Herr Stadtrath Niemeyer das Hoch auf den Kaiser ausbrachte. Nach Absingung des Liedes „Ein Ruf ist erklungen" war die offizielle Feier beendet. Die Festgenossen fuhren auf den Kähnen nach der giebichensteiner Aktienbrauerei zurück und verlebten noch mehrere Stunden in fröhlichem Zusammensein. Es waren inzwischen mehrere sympatische Adressen, u. A. aus Dresden, Frankfurt a. M., Berlin, Brüssel eingelaufen, welche Herr Harweck daselbst verlas. Den ganzen Nachmittag über hatte sich die historisch gewordene Höhle eines zahlreichen Besuches zu erfreuen und noch lange und oft wird die blinkende Tafel den Vorüberseglenden an eine gewaltige Epoche unserer vaterländischen Geschichte mahnen. Die Tafel ist 1½ Meter im Quadrat von Zinkguß gefertigt und reich vergoldet; sie zeigt in der Mitte das Bild des alten Turnvaters Jahn umgeben von einem Eichenkranz und großem turnerischen 4fachen F mit kurzer Widmung.

— Der Pestalozzi-Zweigverein Halle und Umgegend hielt am 19. d. seine erste Generalversammlung im Geschäftsjahre 1878/79 ab. Nachdem einem aus der Versammlung gestellten Antrage gemäß der Beschluß gefaßt, vom ersten Punkte der Tagesordnung, dem „Bericht über die Wittenberger Generalversammlungen" abzusehen, weil hierüber bereits die hiesigen Zeitungen ausführlich berichtet, erstattete der Vereinskassirer Herr Koch Bericht über das Rechnungsjahr 1877/78. Danach vereinnahmte der Verein in der Zeit vom 1. Okt. 1877 bis ult. Sept. 1878: a) durch Mitgliederbeiträge 1406 M.. b) an Geschenken 2476 M. 61 Pf., c) an Zinsen 16 M. 98 Pf., d) durch literarische Unternehmungen 6 M. 30 Pf., in Summa: 3905 M. 89 Pf. Ausgegeben wurden dagegen: a) zu Unterstützungen an Wittwen und Waisen 1446 M., b) an die Zentralkasse 2420 M. 69 Pf., c) an Verwaltungskosten 19 M. 60 Pf., in Summa: 3886 M. 29 Pf. Der Abschluß ergiebt somit einen Kassenbestand von 19 M. 60 Pf. Die Prüfung der Rechnung wurde einer Kommission, bestehend aus den Herren Schimpf, Ostwald und Leopold, übertragen. Die sich hieran anschließende Versteigerung von dem Vereine geschenkten Büchern ergab einen Gesammterlös von 11 M. 40 Pf. Darauf ging man zur Wahl von zwei Mitgliedern für den Zentralvorstand über. Der Vorsitzende, Herr Lehrer Kummer, dankte zunächst den beiden aus dem Zentralvorstande ausscheidenden Mitgliedern, den Herren Winkler und Meyer I., für exacte Geschäftsführung und empfahl Wiederwahl derselben. Die Wahl wurde durch Akklamation ausgeführt und fiel einstimmig auf die Herren Winkler und Meyer I. Da letzterer die Leiterführung seines mühsamen Amtes ablehnte, so wurde an seiner Stelle Herr Klopsch, ein vieljähriges Mitglied des Zweigvereinsvorstandes, in den Zentralvorstand gewählt. Die hierdurch nöthig gemachte Wahl eines Mitgliedes für den Zweigvereinsvorstand fiel auf Herrn Meyer I., der dieselbe dankend acceptirte. Nachdem der Vorsitzende dem Zentralvorstande im Ganzen für seine vorzügliche Geschäftsführung mit warmen Worten gedankt, wurde die Sitzung geschlossen.

Provinzial-Nachrichten.

† **Nordhausen**, 19. Okt. Gestern endete die diesmalige Schwurgerichts-Sitzung. Außer den bereits mitgetheilten Verurtheilungen wurde erkannt: gegen den Schumacher Simon in Oberdorla wegen schweren Diebstahls auf 2½ Jahr Zuchthaus und 3 Jahre Ehrverlust, gegen die Knechte Holzapfel aus Großwerther und Kindervater ebendaher wegen Nothzucht auf je 1 Jahr und gegen den Handarbeiter Kindervater wegen desselben Verbrechens auf 6 Monat Gefängniß. Ferner erhielt die Dienstmagd Schulze von hier wegen Kindesmordes in 2 Fällen 7 Jahre Zuchthaus und Ehrverlust und der Weber Heinrich Steinmetz aus Großwechningen wegen Meineids drei Jahre Zuchthaus und Ehrverlust. — Im Nachlasse des verstorbenen Buchhändler's Ferd. Förstemann hier wurde und zwar unter der verkauften Makulatur ein Schriftstück gefunden, welches einen Prozeß über ein im Jahre 1699 in Leipzig zur Post gegebenes Werthpacket, das nicht deklarirt war, behandelte. Das Schriftstück wurde an den Generalpostmeister Stephan gesandt, welcher als Gegengeschenk eine illustrirte Ausgabe des Poststammbuchs gegeben hat.

X. **Halberstadt**, 19. Okt. Zu dem dieser Tage endigenden St. Gallen-Markte hier sind die Verkäufer so zahlreich erschienen, wie dies seit Jahren nicht der Fall gewesen ist. Leider fehlt es aber an Käufern, sodaß das Geschäft recht flau geht.

— Wie uns mitgetheilt wird, hat am Sonnabend Morgen in der Nähe des Maschinenhauses auf dem Bahnhof in Magdeburg ein Zusammenstoß zwischen dem von Aachen kommenden Schnellzug und einem Rangirzuge stattgefunden. Drei Wagen und die Maschine des Schnellzuges entgleisten. Personen sollen, soweit bis jetzt gemeldet, nicht verletzt sein.

— Der Kommunallandtag der Altmark tritt am 1. Nov. in Stendal zusammen.

— In Katbewitz bei Torgau fand man in vergangener Woche den Leichnam des seit einiger Zeit vermißten Handarbeiters Klein, eines schon lange dem Trunke ergebenen Mannes, stehend im Wasser der Elbe. Der Lebensmüde, welcher freiwillig den Tod gesucht, war hineingegangen, konnte aber nicht weit kommen, sich auch nicht hinlegen, weil der Triebsand seine Füße einschloß, so daß er allmählich tiefer sank und so seinen Tod fand. Als er gefunden wurde, stand er bis an die Hüften im Triebsande.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Die Ausgrabungen bei Olympia haben am 16. d. wieder begonnen. Von der diesjährigen Kampagne wird ein großer Erfolg erhofft.

— Die „Nadel der Kleopatra" in London ist kaum aufgestellt und schon melden die Ingenieure, daß das dortige Klima dem Obelisk gar nicht behage. Derselbe droht zu zerbröckeln, und die verschiedensten Mittel werden bereits aufgeboten, um einem solchen Unfalle vorzubeugen.

— Der bereits vor seinem Erscheinen viel besprochene Roman des Aesthetikers Friedrich Theodor Vischer in Stuttgart soll seit gestern im Buchhandel erschienen sein. Er besteht aus zwei starken Bänden und führt den Titel „Auch Einer!" In manchen Punkten soll dieser Roman auf eine Parodirung gewisser Eigenheiten Gustav Freytag's und Berthold Auerbach's hinauslaufen.

Vermischtes.

— [Im Hohenzollernmuseum in Berlin] sind zur Zeit in nicht weniger als 170 Bänden die Ergebenheitsadressen und sonstigen Geschenke, welche dem Kaiser in Folge des letzten Attentates zugegangen sind, ausgestellt. Sie sind sämmtlich künstlerisch ausgeführt und stammen aus aller Herren Ländern. Es sind z. B. deren dabei aus Neuseeland, von den Auklandsinseln, von Port Elizabeth in der Kapkolonie Sydney, aus Kapstadt, aus Samarang, aus Rio-Janeiro, aus Dublin und dem deutschen Hospital in London, aus Brüssel, Antwerpen, Wien, Moskau, Warschau und aus der Schweiz. Von deutschen Adressen sind durch künstlerische Ausführung besonders hervorzuheben: die aus München, sowie die der verschiedenen Kriegervereine zu Berlin, ferner die Adresse des berliner Künstlervereins ausgeführt von Professor Adolf Menzel, die aus Kassel, Deutsch-Krone und der Studentenschaft der Universität Breslau; ein Album mit Ansichten von Goslar; endlich die Adresse der Friseure und Perrückenmacher von Berlin, Dresden und Hannover. Unter den vielen Zusendungen von einzelnen Personen ist u. A. eine vom Kronprinzen übersandte einfache Gänsekiel-Feder, umwickelt mit vergilbtem, rothseidenem Bändchen; darunter stehen auf einem Zettel die Worte: „Diese Feder hat König Friedrich II. der Große bis kurz vor seinem Tode gebraucht. Friedrich Wilhelm, Kronprinz." Der Kronprinz seinerseits hat diese Feder bekanntlich vom Herrn Stadtrath Hildenhagen in Halle zugeschickt bekommen.

— [Eine Reise über den Ocean ohne Nahrung.] Als ein von Liverpool kommender Dampfer nämlich in New-York einlief und die Luken geöffnet wurden, wurde im Schiffsraum ein gewisser Donnelly aus Dumberton im bewußtlosen Zustande aufgefunden. Derselbe hatte sich in Liverpool heimlich in den Schiffsraum eingeschlichen, um sich eine kostenfreie Ueberfahrt zu verschaffen, und hatte, da die Luken bald nach der Abfahrt verschlossen wurden, keine Gelegenheit mehr gefunden, sein Versteck zu verlassen. Er war somit genöthigt gewesen, die ganze Reise mitzumachen, ohne Speise und Trank zu sich nehmen zu können.

— [Fräulein Maggy von Rothschild], die jüngste Tochter des Baron Meyer Karl v. Rothschild, wird sich demnächst, wie es heißt, mit dem Herzog v. Guise verloben.

— [Spitzbuben-Poesie.] Einer mit irdischen Gütern nur sehr spärlich gesegneten Wittwe in Breslau war, während sie sich auf kurze Zeit entfernt hatte, aus unverschlossener Wohnung ein Portemonnaie mit einigen Zehnpfennigstücken entwendet worden. Tags darauf klopfte es heftig an ihre Zimmerthür, ein vermummtes männliches Individuum überreichte ihr, als sie die Thür geöffnet hatte, ein kleines Packet und entfernte sich eiligen Schrittes. Die erstaunte Frau öffnete das Päckchen und fand darin zu ihrer nicht geringen Ueberraschung das ihr gestohlene Portemonnaie. Dieses enthielt den darin vorhanden gewesenen Geldbetrag und auch folgende schönen Verse:

Wollte, meinen Durst zu enden,
Geld, Genossin, Dir entwenden —
Doch Du selbst steckst ja in Nöthen,
Drum behalte die paar Kröten.
Felix, stiller Associer.

Vereine und Versammlungen.

— Der zweite deutsche (antisozialistische) Arbeiter-Kongreß in Dresden hat weiter folgende Resolutionen angenommen: 1. in Betreff der Arbeiter-Statistik: „Der Kongreß erklärt es für dringende Pflicht des Reiches, unter Hinzuziehung der Fabrik-Inspektoren und Handelskammern eine genaue und umfassende Statistik der Arbeiterverhältnisse als nothwendige Grundlage aller sozialen Reformen einzurichten, wobei besonders auch die Betragung der Arbeiter selbst erforderlich ist. Zugleich fordert der Kongreß seine Vertrauensmänner und Mitglieder, ganz besonders aber die Vereinsvorstände auf, statistische Erhebungen über die Arbeiterverhältnisse der einzelnen Orte zu veranstalten und die Resultate derselben dem Kongreß-Bureau einzusenden." 2) In Betreff der Lehrlings-Frage: „Der Kongreß sieht die Lehrlingsfrage wesentlich als eine Erziehungsfrage an, die mehr durch Private als durch gesetzgeberische Thätigkeit zu lösen ist. Der Kongreß empfiehlt deshalb seinen Vertrauensmännern und Vereinen, in geeigneter Weise, entsprechend den lokalen Verhältnissen und Bedürfnissen, der praktischen Lösung dieser Frage näher zu treten. Der Kongreß hält es im Interesse der Erziehung und Beaufsichtigung der Lehrlinge im Prinzip für nothwendig, daß der Lehrling während seiner Lehrzeit möglichst im Hause und in der Familie des Meisters Aufnahme findet. Der Kongreß erklärt die Einrichtung von Lehrlings-Vermittelungs-Bureaux seitens der einzelnen Vereine zur Förderung des Lehrlingswesens und zur tollen Ausbildung der Lehrlinge für nothwendig und empfiehlt dieselbe allgemein." 3. Ueber Wesen und Ziele der deutschen Gewerkvereine: „Der Kongreß betont die Nothwendigkeit von bleibenden Einigungsämtern, welche Strikes und Aussperrungen wirksam verhüten. Er erklärt es für unerläßlich, daß dauernde Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbände, in denen besonnene und von warmem Gemeinsinn getragene Elemente die Führerschaft übernehmen, ins Leben gerufen und, wo solche bereits existiren, auf das Nachdrücklichste gefördert werden." 4. Der Kongreß erwartet, daß das Institut der Fabrik-Inspektoren gemäß der neuen Gewerbe-Novelle mit dem 1. Januar 1879 im ganzen deutschen Reiche eingeführt werde. Er wolle Mittel und Wege suchen, um Unbemittelten unentgeltlichen Rechtsschutz zu gewähren. Die deutsche Presse wird Angesichts des Sozialistengesetzes aufgefordert, sich mehr als bisher mit volkswirthschaftlichen und speziell mit der Arbeiterfrage zu beschäftigen." Der vom Verein „Waldeck" in Berlin eingebrachte Antrag: in der Firma des Vereins das Wort „antisozialdemokratisch" zu streichen, wurde von der Versammlung abgelehnt. Damit schloß der Kongreß am 14. d. abends seine Verhandlungen.

Verkehrs-, Handels- und Börsen-Nachrichten.

Halberstadt, 19. Okt. (Wochen-Bericht von L. Thiele.) Getreide. 1000 K. Weizen 165—180 M., Roggen 140—148 M., Gerste 165 bis 170 M., Hafer 130—135 M., Futtererbsen 150 M. Hülsenfrüchte 50 K. Victoria-Erbsen 9—10 M., Kochbohnen 11—13 M., Linsen 9 bis 12 M. Sämereien 50 K., Mohnsaat — M., Leinsaat — M. Mühlenfabrikate 50 K. Weizengries 1—5 16 M., ff. Dampfmühl-Weizenmehl 0 13—14,50; M., Roggenmehl 0/1 9—9,75 M. Futterartikel 50 K. Futtermehl 6,50 M., Roggenkleie 4,80—5 M., Weizenkleie 4—4,50 M., Oelkuchen 7,50 M., Leinkuchen 8 M.

Breslau, 19. Okt. Weizen, Okt.-Nov. 162,00. Roggen Okt.-Nov. 114,00, Nov.-Dez. 113,00, pr. April-Mai 116,00. Spiritus pr. 100 Liter 100 %, pr. Okt. 50,00, Okt.-Nov. 48,80, p. April-Mai 49,80. Rüböl, pr. Okt. 58,50, Okt.-Nov. 58,00, April-Mai 58,50.

Köln, 19. Okt. Weizen, hiesiger loco 20,00 fremder loco 18,50, Nov. 17,50, März 17,90. Roggen, loco 15,00, Nov. 11,55, März 12,10. Hafer, loco 14,00, Nov. 12,75. Rüböl, loco 32,20, Okt. 31,60, Mai 31,10.

Stettin, 19. Okt. Weizen, pr. Okt.-Nov. 170,00, Frühjahr 177,00. Roggen p. Okt.-Nov. 111,00, Frühjahr 118,00. Rüböen pr. Okt. —,—, Rüböl, 100 Klgr., pr. Okt. 58,00, Frühjahr 59,00. Spiritus loco 53,00, pr. Okt. 52,00 Okt.-Nov. 50,00, Frühjahr 51,00. Petroleum, pr. Okt. 9,80.

Hamburg, 19. Okt. Weizen, pr. 1000 Kilo, pr. Okt.-Nov. 169 Br., 168 Gd., April-Mai 177½ Br., 176½ Gd. Roggen, pr. 1000 Kilo, pr. Okt.-Nov. 116 Br., 115 Gd., April-Mai 121 Br., 120 Gd. Hafer ruhig. Gerste ruhig. Rüböl ruhig, loco 61, Okt. 61, Mai 61½. Spiritus unv., Okt. 45⅜ Br., Okt.-Nov. 43 Br., Dez.-Jan. 41⅞ Br., April-Mai 41⅞ Br. Kaffee matt, Umsatz 2000 Sack. Petroleum matt, Standard white loco 9,40 Br., 9,20 Gd., pr. Okt. 9,25 Gd., Nov.-Dez. 9,40 Gd.

Bremen, 19. Okt. (Petroleum-Bericht vom 12. Okt. bis 19. Okt. 1878.) Raffinirtes Petroleum. Nachdem Preise für alle Sichten auch in dieser Woche ca. 20 Pfg. gewichen, hielten sich schließlich Abgeber reservirt und war unter Notirung nicht anzukommen. Lager, schwimmend und in Abladung. 19. Okt. 1878 560,543 Brtl., gegen 1877 458,649 Brtl.

Bremen, 12. bis 19. Okt. 1878. Polirter Reis. Das Geschäft der letzten Woche verlief ohne besondere Anregung, bei den jetzt erreichten niedrigen Preisen machte sich aber doch eine etwas vermehrte Kauflust bemerkbar. Umsatz in dieser Woche 12,500 Ballen. Umsatz in diesem Monat 31,500 Ballen. Umsatz vom 2. Jan. bis heute 398,500 Ballen.

Telegraphische Cours-Berichte der Saale-Zeitung.

Berlin, 21. Oktober, Nachm. 1 Uhr 50 Min.

Fonds-Börse.

4½ % Preuß. Consol. Anleihe 104,90. Bergisch-Märkische 77,10. Cöln-Mindener 102,90. Magdeburg-Halberstädter 130,—. Berlin Stettiner 114,40. Rheinische 107,50. Oesterr. Franz.-Staatsbahn per ultimo 435,50. Lombarden per ultimo 115,50. Oesterr. Cred.-Act. per ultimo 391,50. Tendenz: fest.

Getreide-Börse.

Weizen: Okt.-Nov. 170,50. Nov.-Dez. 170,50.
Roggen: Okt.-Nov. 115,50. Nov.-Dez. 116,50.
Hafer: Okt. 126,—. Okt.-Nov. 123,—.
Rüböl: Okt. 59,80. Nov. 58,80.
Spiritus: loco Okt. 51,70. Nov. 52,—.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 19. Oktober.

Eheschließungen: Der Schneider Fr. Schirrmeister und C. Friedrich (gr. Schloßg. 3 und Barfüßerstr. 3). Der Schlosser H. Teuchert und L. Grunert (Augustastr. 1 und Steinweg 42). Der Handarb. F. Knöchel und B. gesch. Bräunig (Weingärten 18). Der Ingenieur E. Reimers und C. Meßmer (Buckau bei Magdeburg und alt. Markt. 35).

Geschwister Storch
Tapisserie-Manufactur.

Eigenes Schaffen und außergewöhnliche billige Einkäufe veranlassen uns, unser bedeutendes Lager in:

Tapisserie-Waaren-Bunt-Stickereien in Canevas, als: Kissen, Bonquettes, Borden, Schuhe, Träger etc. schöner neuer Muster zu auffallend billigen Preisen des Raumes wegen in unser **II. Geschäft:**

Obere Leipzigerstraße Nr. 71

zum Verkauf zu stellen.

Teppiche und **Vorlagen** vorjähriger Muster zu herabgesetzten sehr billigen Preisen.

Material für **Stick-, Strick-** und **Häkelarbeit,** wie **antik geschnitzte Holzwaaren für Stickerei** bekannt billigst.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mich hierselbst als

Schneidermeister

etablirt habe und verspreche jederzeit pünktliche und reelle Bedienung.

Julius Storz in Ostrau.

Geschäfts-Eröffnung.

Am heutigen Tage eröffnete ich in **meinem Hause**

Giebichenstein, Burgstraße 12,

eine **Material- u. Victualienhandlung.**

Indem ich um gütigen Zuspruch bitte, wird mein Bestreben stets dahin gerichtet sein, das mich beehrende Publikum in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen. Hochachtungsvoll

Giebichenstein, den 21. October 1878.

Heinrich Spengler.

Die Eier- und Butter-Handlung

von

Niederlage: gr. Ulrichsst. 52. **A. Feistkorn** Geschäftslocal: Augustastr. 6a.

empfiehlt **frische Eier** sowie **Stücken-Butter**

en gros & en detail.

Verkauf während der Markttage dem **Hôtel zum goldenen Ring** gegenüber, **erkenntlich am Schirm.**

Unter Zusicherung **billigster Preise und reellster Bedienung** hält sich Obige bestens empfohlen und bittet um gütige Berücksichtigung.

Restaurant Dresdener Bierhalle.

Alleinige Niederlage der Actienbierbrauerei zu Coburg.

Von diesem **Biere,** welches durch ärztliche Autoritäten als eines der besten anerkannt ist, halte stets großes Lager und empfehle dasselbe den Herren Wirthen zu **Brauereipreisen,** gebe solches auch wie bisher in Flaschen ab und liefere auf Verlangen in's Haus. **P. Weisswange.**

Zum Saalschlösschen.

Dienstag den 22. October

Schlachtefest!

wozu Freunde und Gönner einladet

Louis Lehmann.

Dienstag früh frischen Seedorsch bei

Ed. Schulze.

Am 24. d. Mts. trifft ein großer Transport der besten

Ardenner Acker- und Arbeitspferde

bei mir zum Verkauf ein.

Weißenfels. Emil Winkel.

Ein neuer Transport Ostpreußischer großer eleganter Wagenpferde ist bei mir wieder eingetroffen und halte selbige von heute ab zum Verkauf.

Eduard Gröbel,

Bahnhofsstraße Nr. 7.

Vorgerückten Alters und Krankheits halber soll eine der besten u. nahrhaftesten

Mühlen in Erfurt,

enthalt. 3 Mahlgänge nebst Hülfsmaschinen, stets aushaltendes Wasser, welches nie gefriert, äusserst preiswerth verkauft werden; zur Uebernahme sind 15—20,000 ℳ. erforderlich. Nähere Auskunft ertheilt **der Agent Fr. Rummeda, Tourafer I** in **Erfurt.**

Für Kaufleute, Fleischer 2c.

Ein Grundstück, neuerbaut, mit Thoreinfahrt, gute Lage, worin flottes Material-, Colonial- u. Flaschenbiergeschäft, sowie Destillation und Bramtweinausschank 2c. und gangbare Schlächterei sich befindet, ist mit 2—3000 ℳ. Anzahlung veränderungshalber zu verkaufen. Restkaufgelder unkündbar. Näheres in der Exp. d. Ztg. [186

Gesucht.

Ein **Haus,** möglichst Mitte der Stadt, mit Hofraum, im Werthe von 15—18,000 ℳ., wird zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten **Moritzzwinger 10,** part., niederzulegen.

Ein Laden sofort zu vermiethen gr. Steinstraße 3.

Ein hübsches Landgut mit neuen Gebäuden, gutem Keller, 46 Morg. Feld, bester Boden, gr. Obstgarten, gutem lebenden und todten Inventar, wenig Abgaben, (13500 ℳ.), Anz. 3000—4000 ℳ, zu verk. durch **Zenner,** Lucking. 3a.

Eine gut rent. Ziegelei u. Kalkbrennerei, 1/4 St. von der Bahn, in flottem Betriebe, mit 12½ M. sehr guter Ziegelerde, 1 M. gr. Kalksteinbruch, Wohnhaus, gr. Hof, gr. Garten, vollst. Inv., wenig Abgaben, Alles wird abgeholt, (8500 ℳ.), Anz. 1500 ℳ., zu verk. d. **Zenner,** Luckengasse 3a.

5500 ℳ auf 1. gute Hypoth. auszuleihen durch **Zenner,** Luckengasse 3a.

Ein Hotel in Halle, sehr gute Lage, aufs Beste eingerichtet, mit 24 Fremdenzimmern, gutem Inv., 2 fr. Billard, viel Fremdenverkehr, stark besucht, sehr gut rent., (35000 Thlr.), Anz. 10000 bis 8000 Thlr., Restgelder lange gesichert, zu verk. durch

Zenner, Luckengasse 3a.

Ein neues Haus, 7 Fenster Front, mit gr. Garten, (11500 ℳ.), Anzahlung 3000 ℳ., zu verkaufen durch **Zenner,** Luckengasse 3a.

Ziegelei-Verkauf.

Eine unmittelbar an einem Bahnhof gelegene **größere Ziegelei,** mit **bedeutendem Lehm-** und **Sandlager,** ist Verhältnißhalber, mit einem Vorrath von ca. **300,000 Stück** ungebrannten **Steinen,** bei **8000 Thlr.** Anzahlung sofort zu verkaufen.

Gefl. Offerten unter **H. 53202** an **Haasenstein & Vogler, Halle a/S.,** erbeten.

In der Nähe von Halle oder Merseburg wird ein **Gut** mit 120 bis 130 Morgen Acker, completter Wirthschaft und Ernte, von einem zahlungsfähigen Käufer sofort gesucht. Nur Verkäufer wollen ihre Adr. unter **O. 247** in der Expedition dieser Zeitung niederlegen.

Zu pachten gesucht

wird auf dem Lande ein Gasthof oder Restauration. Gefl. Adressen erbittet man in der Exped. d. Ztg. unter **P. 347** niederzulegen.

Hausverkauf.

Ein herrschaftliches Haus, im besten Zustande, trocken und sonnig, in vorzüglichster Gegend belegen, mit Wasserleitung und Badeeinrichtungen, sowie freundlichem Garten, ist Ortsveränderungshalber aus freier Hand gegen Baarzahlung zu verkaufen.

Näheres **Mühlweg 2.**

Ein Backhaus, in einem größeren Orte gelegen, wird zu pachten gesucht. Anerbietungen erbittet **Lose** in Ober-Röblingen a/See.

Die **Stemmler'sche Barbierstube** nebst Wohnung **Graseweg 1,** sowie das **Heuer'sche Logis, kl. Ulrichsstraße 4,** passend zur **Stellmacherei,** Holz- oder Faßhandlung, ist zum 1. Januar 1879, eine Wohnung Steintthor 1 sofort zu verm. Näheres Graseweg 1.

Kneipzimmer,

sehr gemüthlich, 30—40 Pers. fassend, noch einige Abend in der Woche frei **Theater-Restaurant** von **G. Opitz.**

Sophienstraße 16

ist eine herrschaftl. Wohnung zu vermiethen u. sogleich oder später zu bez.

Beziehbar sogleich oder später in der Hermannsstraße eine 1. Etage, 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Entree.

Näheres Weidenplan 14, I.

Ausgedehnte Comtoir-Räumlichkeiten nebst Castellan-Wohnung werden gesucht.

Schriftliche Offerten sind unter R. 349 in der Exp. d. Ztg. niederzulegen.

Gr. Ulrichsstraße 29 ist eine herrschaftliche Wohnung sof. o. später z. bez.

Poststraße 9 ist der von Herrn Aliner bewohnte große Laden mit 2 hellen Nebenräumen 1. Januar oder 1. April 1879 zu vermiethen.

Barfüßerstraße 15,

nahe Universität, 1 feine u. 2 geringere Wohnungen zu vermiethen.

Eine Wohnung 1. Januar zu beziehen **Giebichenstein,** kl. Breitenstr. 1.

Fr. Wohn. sof. o. sp. 50 ℳ. kl. Wallstr. 2.

Logis zu 48 ℳ, St., K., K. 2c., in der Wucherexpresse zu verm. Näheres Leipzigerstraße 103, II.

Gr. Ulrichsstraße 29 ist eine kleine Wohn. im Pr. v. 38 ℳ. 1. Jan. z. bez.

Ein Logis zu 55 ℳ. ist Neujahr 1879 zu beziehen Niemeyerstraße 12.

Das. eine Grube Dünger abzuholen.

Ein möblirtes Zimmer vermiethet sofort **Gottesackergasse 15.**

Für 1 oder 2 Herren elegant möbl. Wohnung, auf Wunsch volle Pension Moritzwinger 8, III.

Möbl. Wohn. zu verm. Mittelstraße 8

Möbl. St. u. K. vermiethet Kuhgasse 6.

Ein fein **möbl. Zimmer** zu verm. **Augustastraße 15.**

Anst. Schlafst. m. K. gr. Steinstr. 10, 4 Tr.

---

2 anständige Schlafstellen Kuhgasse 6

Anst. Mitbewohnerin ges. Harz 9, H.

---

250 Thlr. werden auf ein sehr schönes Grundstück gegen fast pupillarische Sicherheit zu leihen gesucht. Nur Selbstdarleiher wollen gefl. Off. unter **H. # 298** bei Herren **J. Barck & Co.** niederlegen.

Auf ein hiesiges Grundstück werden zur 2. Hypothek 600 ℳ. (unter Versicherungs-Taxe) zu 5% Zinsen zu leihen gesucht. Adr. unter **S. 23** befördert die Expedition dieser Zeitung.

12000 ℳ. auf gute Hypothek auszuleihen durch **Kresse,** Königsstr. 22/23.

Junge Mädchen, die im Schneidern geübt sind, werden ges. Leipzigerstr. 13.

Eine Bernhardiner Zughündin zu verkaufen beim Wächter **Nägel,** Provinzial-Irrenanstalt.

Stellensuchende aller Branchen placirt Bureau **Silesia,** Dresden, kl. Ziegelstraße 6.

Für eine **Essigsprit- und Liqueurfabrik** wird zum **sofortigen** Antritt ein **junger Mann gesucht,** der auch befähigt ist, kleine Reisen zu machen.

Gefl. Offerten (mit Gehaltsansprüchen) erbeten durch Herrn **Rudolf Mosse,** Halle a/S. sub **J. 154.**

Ein Reisender, welcher seine **Privatkundschaft** besucht und genegt ist, den provisionsweisen **Verkauf** für **Cigarren** eines **Leipziger Hauses** mit zu übernehmen, belieb Adressen unter **F. 294** an Herren **J. Barck & Co.** in Halle a/S. einzusenden.

Ein tüchtiger **Provisionsreisender** wird gesucht. Zu erfragen in der Exp. d. Ztg. [187

Ein junger unverh. Mann, welcher 6 Jahre auf dem Bureau eines größeren Etablissements thätig war, sucht anderweitige Stellung als **Comptoirist** oder **Reisender.** Gefl. Offert. unter **O. 348** an die Exped. d. Ztg.

Einen gewandten Arbeiter auf Damenarbeit sucht **August Hecht,** Schuhmachermeister, Schmeerstraße 41.

Verh. Gärtner, der auch Hausmanns- und andere Arbeiten übernimmt, findet **sofort** Stellung. Auskunft Vormittags **Königsstraße 4,** p.

Eine ordentliche Handfrau sucht die Speisewirthschaft der Waisenanstalt.

Eine perf. **Kochmamsell,** sowie 2 ges. Ammen, Kinder 3 und 4 Wochen, weist nach Frau **Schaaf,** gr. Ritterstrasse 11.

Geübte Nähmädchen ges. auf Jacken Weingärten 26. Frau **Hoffmann.**

Mehr. brauchb. Mädch. von auswärts, m. g. Attesten f. sogl. u. später Stelle d. Frau **Herrmann,** gr. Klausst. 25, II.

Ordentliche Mädchen sucht und **Stubenmädchen** weist nach **Frau Kathani, Wiesenstraße 3,** am Diaconissenh.

Geübte Putzmacherin

sucht **J. Schmuckler.**

Heiraths-Gesuch.

Ein Kaufmann in reiferen Jahren, welcher über 2000 ℳ. verfügt, kann sich sofort gut verheirathen. Reflectanten wollen ihre Adr. unt. **F. R. # 50** postlagernd Halle niederlegen.

---

1 Dampfwassermaschine

(8 Pferdekräfte) in sehr gutem Zustande **mit Maschinengebäude,** sowie

12 große Theerfässer,

welche sich als Jauchenfässer gebrauchen lassen, sind wegen Aufgabe des Geschäfts sehr billig zu verkaufen auf dem

Rittergut Wählitz.

Einige Fuhren **alte gute Bruchsteine** zu verkaufen **Gosenschenke, Giebichenstein.**

Küchenschränke, Kleiderschränke, Kommoden, Bettstellen, Tische 2c. billigst bei **C. Schlippe,** Franckenstr. 5.

Für 13 ℳ. ein gutes, neues Deckbett, Unterbett und Kopfkissen zu verkaufen Schmeerstr. 21, II., Eing. Kubg.

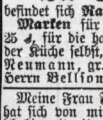
Verbrannte gußeiserne Roststäbe

suche ich zu kaufen und bitte um Offerten. E. Weissenborn Krausenstraße 2.

Große Speckflundern,

frische Sendung, erhielt **Herm. Lincke, Alter Markt 31.**

Delik. Sauerkohl b. Ed. Schulze.



Ungarische

Weintrauben

offerirt heute am Rothen Thurm **E. Dörge.**

Frankf. Röstwürste, a Paar 25 Pfg., Stralf. Bratheringe, große Neunaugen, geräuch. Lachsheringe, Fettbücklinge, echte Sprotten.

Boltze.

Hochfeine **Fettbücklinge**

empfehlen

Bretschneider & Schumann, kl. Steinstraße.

Die Volksküche

befindet sich **Rathhausg. 7** im Hofe. **Marken** für die ganze Portion à 25 ₰, für die halbe à 13 ₰, werden in der Küche selbst, sowie auch bei Herrn **Neumann,** gr. Ulrichsstraße 3 und bei Herrn **Bellson,** Kleinschmied. 1. verk.

Meine Frau **Friederike** geb. **Thiele** hat sich von mir entfernt, und warne ich hiermit, ihr etwas zu borgen, da ich keine Zahlung leiste.

Friedrich Beßler aus Dieskau.

P. Blaschke,

Tapezierer und Decorateur,

Berggasse 2, II. Etage,

empfiehlt sich zu allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten. — **Solide Arbeit. Bedeutend ermäßigte Preisstellung.**

Auch werden **Stickereien** sauber u. geschmackvoll garnirt.

Zu Weißnähen aller Art empfiehlt sich **Elise Schmuhl** in Giebichenstein, Brunnenstraße 1.

Als Waschfrau empfiehlt sich Wittwe **Eichhorn,** Landwehrstr. 12. Daselbst Schlafstellen offen

---

Geschäfts-Verlegung.

Das **Kohlen-Geschäft** von

M. Lange

befindet sich jetzt

Augustastraße 15

an der Leipzigerstraße.

Hôtel zur Tulpe.

Heute Dienstag:

Grosses Concert,

gegeben von der gesammten Capelle des Herrn Musikdirector **Thielscher.**

Anfang Abds. 8 Uhr. — Entrée 30 Pfg.

Nesse's Restaurant

Poststraße

Heute Dienstag

Schlachtefest.

Früh **Wellfleisch,** Abends **Suppe** u. **div. Wurst.**

Dresdener Bierhalle

Heute Dienstag

Schlachtefest.

P. Weisswange.

W. Meissner's Restaur.

Heute Schlachtefest.

Restauration zur

Böhmischen Bierhalle,

gr. Ulrichsstraße 24.

Heute Dienstag von 5 Uhr Abends an **Kanarienvögel-Auskegeln** auf französ. Billard.

Restaurant „Halloria"

Brüderstrasse 4

empfiehlt seinen als gut anerkannten **Mittagstisch** im Abonnement à 75 ₰ von 12—2 Uhr.

Bautechniker-Verein.

Dienstag den 22. Oct. Abds. 8 Uhr **Sitzung** im **Reichskanzler.**

Sing-Academie.

Dienstag den 22. Octbr. Abds. 6 Uhr **Uebung** im Saale der Volksschule. — **Requiem von Cherubini.** — Anmeldung neuer singender Mitglieder bei Herrn Musikdir. Voretzsch, Wilhelmsstr. 5. **Der Vorstand.**

Ring mit hellblauem Stein verloren. Gegen Belohnung abzugeben gr. Klausstr. 7, III bei **Verbig.**

Familien-Nachrichten.

Die gestern erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau geb. **Thormann** von einem gesunden **Knaben** zeige hierdurch ergebenst an.

A. Trautwein.

Halle a/S., 21. October 1878.

Todes-Anzeige.

Es hat Gott dem Herrn gefallen, meine inniggeliebte Tochter, Schwester und Mutter, die Wittwe

Olivia Lingner

geb. **Langer** im Alter von 25 Jahren nach neunzehntägigem schweren Krankenlager den 19. d. Mts. Nachmittags um 2 Uhr in ein besseres Jenseit abzurufen. Sie folgte ihrem vor 1 Jahre vorangegangenem Manne und hinterläßt eine Waise von 5 Jahren.

Diese Trauernachricht allen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Wittwe **Langer** geb. Berghof.

Bruno Langer.

Max Langer.

Dank.

Wir folgen dem Drange unseres Herzens, wenn wir allen Denen, welche uns bei dem Begräbniß unserer Tochter **Ida** ihre Theilnahme in so ehrender Weise bewiesen, insbesondere ihren Mitschülern, welche ihren Sarg mit Kronen und Kränzen schmückten, ihren Herren Lehrern, welche sie zur letzten Ruhestätte geleiteten, hierdurch öffentlich unseren tiefgefühlten Dank aussprechen.

Ober-Teutschenthal, 19. Oct. 1878.

Christian Rudolph u. Frau.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18781022025/fragment/page=0002